

Konzept zur
Wassergewöhnung

Kita Am Neddernfeld



August 2019

Inhalt

Inhalt	1
1. Einleitung	2
2. Ziele der Wassergewöhnung	3
3. Organisation des Schwimmbadbesuches	4
3.1 Aufsichtspflicht.....	4
3.2 Rettungsfähigkeit	4
3.3 Wassertiefen.....	5
4. Hauseigene Badeordnung.....	5
4.1 Vorbereitende Maßnahmen.....	5
4.2 Durchführung	5
Anhang	7
Elternbrief	7

1. Einleitung

Wasser ist ein anziehendes Element für Kinder und bietet zahlreiche Möglichkeiten, ganzheitliche Erfahrungen zu machen. Durch das Erleben vielfältiger Bewegungen und den physikalischen Besonderheiten werden besondere Körpererfahrungen vermittelt.

Auch für Kinder mit Beeinträchtigungen stellt die Sinneserfahrung im Wasser eine ganz besondere dar. Kein anderer Bewegungsraum oder Spielplatz kann diese Erfahrung an Kinder weitergeben.



Neben den vielen positiven Eigenschaften des Wassers für die Entwicklung der Kinder, birgt das Schwimmen gehen auch unterschiedliche Risiken, die es zu vermeiden gilt. Aus diesem Grund ist eine verantwortungsvolle Organisation des Schwimmbadbesuches, sowie Kompetenzen bei der Beaufsichtigung und Rettung von Kindern unerlässlich, um das Unfallrisiko erheblich zu reduzieren.

Im nachfolgenden Konzept geht es um unterschiedliche Aspekte innerhalb des Badbesuches. Anfangs stellen wir konkrete Ziele für die Wassergewöhnung auf und im weiteren Verlauf des Konzeptes werden Sicherheit, Aufsicht und die konkrete Organisation beschrieben.

Wir wünschen Ihnen bei der Durchsicht dieses Konzeptes Aufschluss über unsere pädagogische Arbeit zum Thema Wassergewöhnung.

2. Ziele der Wassergewöhnung

Wie der Name ‚Wassergewöhnung‘ bereits ausdrückt, geht es um ein langsames Herantasten an das Element des Wassers. Die Wassergewöhnung bietet zahlreiche Vorläuferfähigkeiten und körperliche Leistungsvoraussetzungen um die Schwimmfähigkeit zu erlangen.

Über die Wassergewöhnung geht unser Angebot nicht hinaus, das bedeutet, dass wir den Kindern keinen Schwimmunterricht erteilen, sondern uns auf die Vorläuferfähigkeiten konzentrieren:

- Auseinandersetzung mit dem Element Wasser
- Wahrnehmung von unterschiedlichen Körperachsen, Muskelbewegungen und Bewegungsabläufen
- Abbau von Ängsten
- Förderung des Gleichgewichtsinns
- Erleben von Auftrieb und Widerstand
- Vermittlung von grundlegenden Baderegeln

Die Umsetzung der Ziele folgt immer unter bestimmten Kriterien. Im Vordergrund steht die Freude an Bewegung und der Spaß, die eigenen Fähigkeiten zu erproben. Die Wassergewöhnung wird individuell angepasst und erfolgt in dem Tempo des Kindes. Kinder mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung bekommen bei Bedarf eine 1-zu-1 Betreuung.

3. Organisation des Schwimmbadbesuches

Die Organisation des Schwimmbadbesuches unterliegt verschiedenen Kriterien.

3.1 Aufsichtspflicht

Um mit Kindern das Schwimmbad besuchen zu können, ist ein gültiger Erste-Hilfe-Lehrgang notwendig, sowie der Nachweis der Rettungsfähigkeit.

Zusätzlich werden vor Beginn des 1. Schwimmbadbesuches des Kindergartenjahres alle teilnehmenden Mitarbeiter*innen durch das Leitungsteam zum Thema Aufsichtspflicht, Auskühlung und Unfallgefahr beim Schwimmbadbesuch (Ertrinken) von Kindern geschult.

Bevor die Kinder das erste Mal am Schwimmbadbesuch teilnehmen, werden die Baderegeln mit Kindern erarbeitet.

Grundsätzlich liegt während des Badbesuches die Aufsichtspflicht bei den pädagogischen Fachkräften. Wir orientieren uns an der Empfehlung vom Verband der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und sehen grundsätzlich mindestens ein Betreuungsschlüssel von 1:5 vor. Je nach Konstellation, Entwicklungsstand, Sprachverständnis und Altersspanne passen wir den Schlüssel gegebenenfalls an. Können wir eine Konstellation von 1:5 in der Betreuung nicht gewährleisten, fällt der Schwimmbadbesuch ersatzlos aus. Mindestens eine pädagogische Fachkraft befindet sich außerhalb des Wassers und eine pädagogische Fachkraft befindet sich im Wasser. Erhöht sich die Anzahl der Betreuer, so wird als Erstes die Aufsicht im Becken aufgestockt.

Die Anzahl der Spielgeräte im Wasser ist so auszulegen, dass jedes Kind gesehen werden kann.

3.2 Rettungsfähigkeit

Am Schwimmbadbesuch nehmen nur pädagogische Fachkräfte teil, die physisch und psychisch uneingeschränkt körperlich belastbar sind. Durch das Leitungsteam

werden die Mitarbeiter in die örtlichen Gegebenheiten bezüglich der Telefonanlage, des Hubbodens und der allgemeinen Räumlichkeiten eingewiesen.

3.3 Wassertiefen

Die Wassertiefe ist immer in Relation zu der Kindergröße zu sehen. Maximal brusttief sollte das kleinste Kind im Wasser sein. Von Schwimmhilfen sehen wir ab, um kein Gefühl von falscher Sicherheit zu vermitteln.

4. Hauseigene Badeordnung

Im nachfolgenden sind die konkreten Rahmenbedingungen innerhalb unseres Hauses beschrieben. Wir haben uns dafür entschieden mit den Vorschulkindern schwimmen zu gehen. Das geschieht wöchentlich mit jeweils einer der drei Vorschulgruppen, damit wir die Konstellation gut aufteilen können.

4.1 Vorbereitende Maßnahmen

<u>Was ist zu erledigen?</u>	<u>Wer ist zuständig?</u>
Rücksprache mit dem Betriebsstättenleiter der des Freibades der Gemeinde Weyhe	Leitung
Herausgabe des Elternbriefes mit einer Einverständniserklärung für den Besuch im Schwimmbad	Leitung/Fachkräfte
Prüfung der Einverständniserklärungen	Leitung
Schulung des Personals bezüglich Aufsichtspflicht, Auskühlung und Ertrinken	Leitung
Erarbeitung der Schwimmregeln mit Kindern	Pädagogische Fachkräfte
Sicherstellung der Rettungsfähigkeit durch Schulung von Mitarbeitern	Leitung

4.2 Durchführung

Der Besuch des Schwimmbades findet am mittwochs von 9.00 - ca. 11.00 Uhr statt. Innerhalb des Elternbriefes ist eine Packliste enthalten.

Bevor das Wasser aufgesucht wird, werdend die grundlegenden Baderegeln von der Erarbeitung noch einmal ins Gedächtnis gerufen:

- Geht langsam, der Boden ist glatt
- Keine Kinder werden geschubst
- Bleibt bei der ganzen Gruppe
- Kein Kind wird untergetaucht

Bevor die Kinder in das Wasser gehen, ist durch die pädagogischen Fachkräfte die Wassertiefe korrekt einzustellen, beziehungsweise zu prüfen.

Die außenstehende Fachkraft positioniert sich so, dass sie alle Kinder im Blick hat und wechselt innerhalb von Sekunden ihren Blick abwechselnd zu jedem Kind, ohne den Fokus zu verlieren. Die badende Fachkraft begleitet die Kinder durch klare kurze Sätze und den behutsamen Umgang mit der Situation. Zusätzlich achtet sie darauf, ob die Kinder auskühlen und beginnen zu frieren. In diesem Fall ist der Aufenthalt im Wasser zu beenden.

Danach wird sich abgeduscht und angezogen. Das Föhnen der Haare wird in der Einrichtung gemacht, da die Schwimmhalle keine Steckdosen besitzt.

Gemeinsam wird der Rückweg angetreten.

Anhang

Elternbrief

Liebe Eltern,

als besondere Aktion für unsere Vorschulkinder möchten wir gerne nach den Herbstferien beginnen das Schwimmbad in unserer Nachbarschaft aufzusuchen. Die begleitenden pädagogischen Fachkräfte haben alle einen aktuellen Erste-Hilfe-Kurs sowie den Nachweis der Rettungsfähigkeit.

Wir haben die Möglichkeit, wöchentlich die Schwimmhalle aufzusuchen. Damit wir eine gute Aufsicht gewährleisten können, würden wir die Gruppe der Vorschulkinder gerne teilen.

Die Schwimmtermine für ihr Kind finden an folgenden Tagen statt:

xxxxxx

Es handelt sich dabei immer um einen Mittwoch. Wir werden um 9 Uhr losgehen, daher bitten wir Sie an diesem Tag Ihr Kind **bis 8.30** Uhr in die Kita zu bringen, damit es noch frühstücken kann.

Zu guter Letzt möchten wir Sie noch bitten, die beigefügte Einverständniserklärung für Ihr Kind auszufüllen.

Sollten Sie Fragen zu dieser Aktion haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Das Kita -Team „Am Neddernfeld“